

Das w. M. Herr Prof. Lang übergibt eine Abhandlung, betitelt: „Krystallographisch-optische Bestimmungen“. Es wurden im Ganzen 13 Substanzen, grösstentheils organischen Ursprungs, untersucht, und für dieselben theils die Krystallform, theils die Lage der optischen Elasticitätsaxen ermittelt.

Unter den untersuchten Krystallen befindet sich auch das überchlorsaure Kali (KClO_4), welches isomorph mit Bleivitriol (Pb SO_4) ist.

Lässt man in den chemischen Formeln dieser beiden Körper den Sauerstoff weg, so erhält man zwei isomorphe Verbindungen: Chlorkalium und Bleiglanz. Die Weglassung von nur ein Äquivalent Sauerstoff würde chlorsaures Kali und schwefligsaures Bleioxyd geben; leider ist es aber bis jetzt noch nicht

gelingen, die letztere Verbindung in messbaren Krystallen zu erhalten, um zu wissen, ob auch in diesem Falle Isomorphie besteht.
